

Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 033 - GazettE als Köche

Der Lärm aus der Küche war nicht zu überhören. Irgendwie hatten es die Jungs von The GazettE geschafft in eine Kochgruppe zu kommen. Was die dann zaubern würden, war ungewiss. Dem Lärm nach zu urteilen, war es jedenfalls entweder ein sehr schweres Gericht oder keiner konnte kochen. Diejenigen, die an der Küche vorbeigingen, glaubten fast nicht, dass da ja NUR 5 Männer zugange waren.

<Die sind aber verdammt laut!> Ich lag in meinem Bett, wollte eigentlich meine Ruhe, da Ablenkung irgendwie nicht so leicht war. Ryu und Gackt hatten sich nämlich verkrümelt.

„DAME!“ Ich wollte gar nicht wissen, um was es ging, drehte mich um und zog die Decke über den Kopf.

<Ich bin nicht für alles verantwortlich! Nicht alles hier geht mich etwas an! Außerdem geht es mir nicht gut!> So und ähnlich dachte ich. Dachte ich wohlgermerkt. Circa 1 Stunde später ging es mich dann etwas an, als 5 ziemlich gut gelaunte J-Rocker mit einem Tablett ins Zimmer kamen. Sie waren der Meinung, dass es mir besser gehen würde, wenn ich etwas äße. Kritische Blicke ließ ich über das abgedeckte Tablett schweifen.

„Onaka ga suita to omotta...“ Wie schafften die es nur meine Blicke so gleichgültig hinzunehmen? Schon wurde mir das Meisterwerk auf die Beine gestellt und dann auch noch das Geheimnis gelüftet. Auf etwas rotbraunem, von dem man kaum etwas sah, war... was war das eigentlich? Ein wenig erinnerte es mich an Rührei, nur mit rot. Sonst war die Farbe ja passend. Außerdem war da noch die Konsistenz. Schien wohl wirklich Rührei zu sein. Nur, was war das rötliche darin? Vorsichtig, ich wusste ja immer noch nicht wirklich, was das war, probierte ich dieses gelbrote Zeug. Es schmeckte gar nicht mal schlecht, etwas scharf möglicherweise, aber wirklich gut. Erleichtert aß ich weiter, bemerkte nicht den roten Klumpen, biss darauf und... hätte Feuer speien können. Es war schwierig nicht den Mund aufzureißen, doch wusste ich, dass das das Brennen nur verstärken würde. Meine Augen tränten, mein gesamter Mund, die Speiseröhre und mein Magen standen in Flammen. Aoi hielt mir ein Glas Wasser hin, hatte wohl gemerkt, dass etwas nicht stimmte. Ich schüttelte nur den Kopf, als ich verschwommen die durchsichtige Flüssigkeit wahrnahm. Wasser würde nicht helfen. Nicht bei der Menge Chili, Pfeffer oder Paprika, möglicherweise auch eine Mischung daraus, die ich gerade auf die Reise durch meinen Körper geschickt hatte.

„Doushiyou?“ Gute Frage. Den Mund aufmachen wollte ich nicht. Zumindest würden

so sämtliche Viren und Bakterien in meinem Organismus vernichtet.

<Milch!> schrie ich in Gedanken, als die Tür aufgerissen wurde und ein ziemlich sauer dreinblickender Domoto Koichi auf die 5 zustapfte.

„Nanja, sono karasa?!?!?“ Ok, ich war wohl nicht das einzige Opfer. Seine Blicke löcherten die GazettE-member

„Eeto...“ verlegene Blicke. Ich hätte lachen mögen, doch irgendwie taten sie mir auch leid. Koichi erblickte dann auch mich, als Karyu und Reita kurz zu mir sahen. Er schob sie weg.

„Daijoubu?“ Ich antwortete nur durch eine vage Geste, war mich selbst nicht sicher.

„Yuri-san ni...“ Seine Frage war nicht einmal beendet und schon ließen die betretenen Gesichter schnell klar werden, was los war. Ja, sie hatten mir dieses scharfe Zeug gegeben.

Unten im Speisesaal hatten sich 2 Parteien gebildet. Die, die es mochten und die, die es als ungenießbar einstufte.

„Oishii!“ Tsuyoshi und Gackt Futterten ziemlich gelassen und mit viel Appetit. Verdattert wurden sie von denen gemustert, die nach den ersten Bissen aufgegeben hatten.

"Dame!" = "Mach das nicht!" / "Das geht so nicht!" / "Nein!"

"Onaka ga suite to omotta..." = "Wir dachten uns, dass du vielleicht Hunger haben würdest..."

"Doushiyou?" = "Was machen wir nun?"

"Nanja, sono karasa?!?!?“ = "Was ist das denn, diese Schärfe?!?!?“ (mal wieder ein schickes Beispiel Umgangssprache XD)

"Eeto..." = "Ähm..."

"Daijoubu?" = "Alles in Ordnung?"

"Yuri-san ni..." = "An Juliane..."

"Oishii!" = "Lecker!"